



Fachbereich 5 Jugend, Bildung und Sport
Herr Matthias Reuver, Tel. 17-1376

RAT

(bitte für die Ratssitzung aufbewahren)

TOP: Neukonzeption der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Kluse durch die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hagen - Märkischer Kreis,

Beschlussvorlage Nr. 098/2022

Produkt: 06.02.01 Kinder- und Jugendarbeit

Beratungsfolge	Behandlung	Sitzungstermine
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	10.05.2022
Haupt- und Finanzausschuss	öffentlich	30.05.2022
Rat der Stadt Lüdenscheid	öffentlich	20.06.2022

Finanzielle Auswirkungen?

ja nein

investiv konsumtiv

	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen		9.600,00 €
Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)		
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen		
Sonstige Erträge/Einzahlungen		

Bemerkung: Veranschlagt ist im Haushalt 2023 bereits eine Kaltmiete von 6.117,24 € für die (alten) Räume in der Kluser Schule; die neue Kaltmiete für die anzumietenden Räume beträgt 9.600,00 € in 2023. Der Ausgabeansatz erhöht sich in 2023 um eine Kaltmiete von 3.482,76 €.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

ja, veranschlagt bei folgendem Konto: nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig:

Laufend: 06.02.01 - 5318539 / Zuschuss AWO KT Kluser Schule

gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe

freiwillige Aufgabe

Grundlage: SGB VIII

Beschlussumsetzung bis 01.12.2022

Beschlussvorschlag:

- Das Rahmenkonzept der Arbeiterwohlfahrt zur Neuausrichtung des offenen Kinder- und Jugendtreffs im Stadtteil Kluse wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, Mittel für die Anmietung eines ehemaligen Ladenlokals im Stadtteil Kluse durch die AWO ab dem Haushaltsjahr 2023 ff. einzustellen.

Begründung:

Bereits mit dem letzten Kinder- und Jugendförderplan (Beschlussvorlage Nr. 080/2019; S. 87 des KJFöP) sind die personellen Grundlagen für eine Neujustierung der offenen Kinder- und Jugendarbeit der AWO im Stadtteil Kluse gelegt worden. Seinerzeit ist der Stellenumfang von 10 auf 19,5 Wochenstunden erweitert und das Qualifikationsprofil angepasst worden. Die räumliche Unterbringung des Treffs in der „Bunten Kluse“ war für die Zielgruppe Kinder und als ergänzendes Betreuungssetting zur Ganztagsbetreuung der Grundschule Tinsberg ausreichend, für eine Ausweitung des Angebots auch auf jugendliche Altersgruppen und eine schwellenarme Zugänglichkeit war und ist der bisherige Standort hingegen ungeeignet. Hinzu kommt die räumliche Enge der Kita „Bunte Kluse“, die die Räume des Kindertreffs auch in der Vergangenheit schon mitgenutzt hat.

Die Arbeiterwohlfahrt hat ein Rahmenkonzept erarbeitet, mit dem besonders eine Erweiterung der Zielgruppe und eine deutlichere Wirksamkeit und Präsenz in den Stadtteil hinein erreicht werden soll. Mit einem Ladenleerstand an der Kluser Straße 21 ist nunmehr ein geeigneter Ort für die Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit in der Kluse gefunden worden. Der Eigentümer der Immobilie würde die etwa 140 qm baulich entsprechend herrichten und die Nutzungsänderung veranlassen. Die monatliche Kaltmiete ist zunächst gestaffelt (1. Jahr: 800,00 €; 2. Jahr: 900,00 €) und liegt ab dem dritten Jahr bei 1.000,00 €. Für die Nebenkosten sind aktuell 250,00 € angesetzt, wobei hier die Dynamik der Energiepreise abzuwarten bleibt. Aus Sicht der Zentralen Gebäudewirtschaft bewegt sich die genannte Mietforderung im markt- und ortsüblichen Rahmen. Im Gegenzug würde die aktuelle Kaltmiete für die Räume des Kindertreffs Bunte Kluse in Höhe von monatlich 509,77 € entfallen. Für die Erstausrüstung kalkuliert die AWO mit Kosten in Höhe von rd. 15.000,00 €, die möglicherweise komplett oder teilweise über Spenden gedeckt werden können.

Der Betrieb an dem neuen Standort könnte bereits nach den Sommerferien beginnen. Im laufenden Jahr stehen - wegen der zeitweisen Nichtbesetzung der Stelle der pädagogischen Fachkraft - noch ausreichende Mittel zur Verfügung; ein erhöhter Zuschuss an die AWO müsste daher erst ab dem Haushaltsjahr 2023 erfolgen.

Abschließend sei an dieser Stelle noch auf weitere Überlegungen zur Nutzung dieses Standortes hingewiesen: Die Größe des ehemaligen Ladenlokals, die exponierte Lage im Stadtteil Kluse und der Umstand, dass die personelle Ausstattung des Kinder- und Jugendtreffs keine Vollausslastung der Räume zulässt, machen diesen Standort auch für andere Dienste und Einrichtungen interessant. So haben bereits die Fachstelle „Frühe Hilfen“ (FD 51.6) und die Drogenberatung im Märkischen Kreis (DROBS) Interesse an der Nutzung der Räume für quartiersnahe Sprechstunden und Angebote signalisiert. Diese Entwicklung, die langfristig auch in eine Art Stadteilladen für die Kluse münden könnte, sollte durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe weiter unterstützt werden.

Lüdenscheid, den 20.04.2022

Im Auftrag:

Gez. Matthias Reuver

Matthias Reuver

Anlage/n:
Rahmenkonzept AWO OT Kluse